Die Cicindeliden-Fauna von Java nebst Beiträgen über verwandte Arten.

Von

Dr. med. *Walther Horn.*

Herr Fruhstorfer bat mich wiederholentlich, seine bei dreijährigem Aufenthalt auf Java gesammelten Cicindeliden zusammenhängend zu bearbeiten. Obwohl keine neue Art zu beschreiben war, habe ich mich doch schliefslich entschlossen, seinem Wunsche nachzukommen. Der Vollständigkeit halber gebe ich eine Liste aller dort vorkommenden Species. Ich benutze die Gelegenheit zu einigen synonymischen Notizen; gleichzeitig folgt die Beschreibung einer neuen Varietät, die bisher wohl fast immer auf eine andere Art gedeutet worden ist.

Onychiarthria.

Collyridae.

Collyris Fab., Syst. El. I, 1801, p. 226.

1. *C. crassicornis* Dej., Sp. I, 1825, p. 166. — *Diardi* Mc L., Ann. Jav. I, 1825, p. 10. — *MacLeayi* Brll., Rev. Silb. II, 1834, p. 111. — *pleuritica* Schm. Goeb., Faun. Birm. 1846, p. 13.
   Sukabumi (2000 F.).
   var. *purpurata* Klg., Jahrb. I, 1834, p. 46.
   Mons Tjikorai (4000 F.). — Sukabumi (2000 F.).
   var. *superficie tota nigra.*

Mit der typischen Form zusammen gefangen.

2. *C. ortygia* Buq., Ann. Fr. 1835, p. 604. — *cribellata* Chd., Bull. Mosc. 1860, p. 290. — *puncticollis* Chd. l. c.
   Palabuan, Sukabumi (1500—2000 F.).
   var. *superficie nigra.* Süd-Java (1500 F.).
   var. *Bonelli* Guér., Voy. Bellang. p. 48, t. 2, f. 1.

Diese durch die grobe Fld.-Skulptur und die meist schwarzen Trochanteren der Hinterschenkel gekennzeichnete Form findet sich vermischt mit dem Typus.

var. *obscura* Cast., Étud. entom. p. 40 (nec Lesne: Bull. Soc. Ent. France 1891, p. 55). Brullé, Arch. Mus. I, p. 140.

Das von Brullé und Chaudoir (Ann. Mus. und Ann. Fr. 1864) erwähnte und kurz beschriebene Ex., welches von Castelnau selbst als seine *obscura* bestimmt worden war, scheint verschwunden zu

sein; wenigstens war es bei meiner Anwesenheit in Paris nicht aufzufinden. Jetzt steckt in der dortigen Sammlung ein kopfloses Ex. von *C. rufipalpis* Chd. mit schwärzlicher Oberseite unter dem Namen *C. obscura* Cast. Hierdurch liefs sich Hr. Lesne täuschen (Bull. Ann. Fr. 1891, p. LV), als er die letztere als eigene Art erklärte. Dafs das jetzige Ex. nicht jenes, von Castelnau selbst bestimmte, gewesen sein kann, dagegen spricht unbedingt die Gröfse und die rothe Färbung der Trochanteren, auf deren Farbe Chaudoir bekanntlich ein so grofses — zu grofses! — Gewicht legte.

var. *postica* Brll., Ann. Mus. 1835, p. 138, t. 9, f. 8.

Nach Vergleichung des Original-Ex. kann ich diese Form nicht mehr als eigene Art anerkennen.

var. *cruentata* m., Deutsche Ent. Zeitschr. 1894, p. 224. Preanger.

var. *filiformis* Chd., Bull. Mosc. 1843, p. 697.

var. *flavitarsis* Brll., Ann. Mus. I, 1835, p. 141.

var. *melanopoda* Schm. G., Faun. Birm., p. 13. — *cribrosa* Chd., Ann. Fr. 1864, p. 507.

Die 3 letztgenannten Varietäten kommen miteinander zusammen vor: Montes Tengger, Sukabumi, Tjikorai (2000—4000 F.).

Mit den oben angeführten Varietäten ist die Synonymie dieser Art noch nicht erschöpft: *C. terminalis* Chd. (Ann. Fr. 1864, p. 509) und *thoracica* m. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1892, p. 356) betrachte ich jetzt auch nur für Abänderungen von *C. ortygia* Buq., aufserdem sind *C. modesta* Mtsch. (nec Dej.) und *C. abbreviata* Mtsch. (beide aus Java: Bull. Mosc. 1864, p. 178) wohl kaum etwas anderes als weitere Ex. dieser Art.

3. *C. emarginata* Dej., Sp. I, 1825, p. 165. — *brevicollis* Klg., Jahrb. I, 1834, p. 46. — *longicollis* Ol., Ent. II, 1790, p. 7, t. 2, f. 17 — Latr. Gen. Crust. Ins. II, 1807, p. 174, t. 6, f. 8.

var. *superficie violacea.*

var. „ *nigra.*

var. „ *purpurea.*

Sukabumi (2000 F.).

4. *C. rufipalpis* Chd., Ann. Fr. 1864, p. 504.

Diese Art, welche Chd. nach einem einzelnen ♀ der Mniszech-schen Sammlung (Coll. Oberthür!) ohne Fundortsangabe beschrieb, ist in Java recht gemein. Ihr Verbreitungskreis erstreckt sich bis Cochinchina und N.-Indien.

var. *elytris violaceis.*

var. „ *purpureis.*

var. *obscura* Lesne (nec Cast., nec Chd. vide supra!), Bull. Soc. Fr. 1891, p. 55.

Sukabumi (2000 F.).

5. *C. gracilicornis* m., Deutsche Ent. Zeitschr. 1895, p. 85. Palabuan.

6. *C. modesta* Dej., Sp. V, 1831, p. 275 (nec *modesta* Motsch.). Java: teste Chaudoir!

7. *C. rugosa* Chd. var. *obscurata* m., Deutsche Ent. Zeitschr. 1894, p. 218.

Nach Vergleich des einzigen Original-Ex. der Chaudoir'schen Sammlung (ohne Vaterlandsangabe!) bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, dafs meine Art nur eine Varietät mit breiterem Kopf, gleichmäfsigerer feinerer Fld.-Skulptur und dunkler Farbe ist.

Montes Tengger (4000 F.), Palabuan, Preanger.

var. *viridescens* m., l. c. p. 219.

Diese Form halte ich, nachdem ich einige weitere Ex. bekommen habe, auch nur für Varietät von *rugosa* Chd. Der Kopf ist erheblich breiter, die Fld. länger und gleichmäfsig (aber nicht sehr) nach hinten verbreitert, während die Stammform kurze, parallele Fld. besitzt.

Lawang, Malang.

8. *C. tuberculata* Mc L., Ann. Jav. I, 1825, p. 10. — *longicollis* Dej., Sp. I, 1825, p. 163. — *Audouini* Cast., Rev. Silb. II, 1834, p. 36.

var. *pedestris* Gistl, S. J. 1837, p. 84. — *Chevrolati* Guér., Mag. Zool. 1838, p. 225.

Sukabumi (2000 F.), Palabuan, M. Salak.

9. *C. purpurea* m., Deutsche Ent. Zeitschr. 1895, p. 82. Sucabumi (2000 F.).

10. *C. Kraatzi* m., Deutsche Ent. Zeischr. 1892, p. 365. 1 ♂ (ex coll. Richter).

11. *C. subtilis* Chd. var. *brachycephala* m., Ann. Mus. Civ. Genova 1893, p. 378.

Pengalengan (4000 F.).

Bei dieser Form ist auch die Skulptur der Fld. weniger fein als beim *typus*; die Schienen und Taster heller gefärbt.

12. *C. tenuicornis* Chd., Ann. Fr. 1864, p. 526.

Bisweilen ist die ganze Lippe bläulich-metallisch, bisweilen vorn mit gelbem Saum.

Sukabumi (2000 F.), Mons Gede (4000 F.).

13. *C. Arnoldi* Mc L., Ann. Jav. I, 1825, p. 10. — *elegans* Vand., Ins. Jav. I, 1829, p. 23.
    var. *elytris violaceis.*
    Palabuan, Sukabumi (2000 F.), Mont. Tengger (4000 F.).
14. *C. lugubris* Vand., Ins. Jav. I, 1829, p. 22. — *Robynsi* Vand., l. c. p. 24.

Nach Vergleich eines Ex. von *C. Robynsi* (Java) im Leydener Museum und des Chaudoir'schen Ex. von *lugubris* (Moluccen), mufs ich beide für identisch erklären. Die Javaner Stücke, die ich sah, haben eine röthliche Querbinde in der Mitte der Fld.

Sukabumi (2000 F.).

15. *C. Horsfieldi* Mc L., Ann. Jav. I, 1825, p. 11. — *rugicollis* Klg., Jahrb. I, 1834, p. 46.

Die Ex. variiren zwischen 17 und 20 mill.

Mont. Tengger (4000 Ex.), Preanger, Sukabumi (2000 F.).

Tricondyla Latr. et Dej.

Hist. Nat. Col. Eur. I, 1822, p. 65.

16. *Tr. aptera* Oliv., Ent. II., 1790, p. 7, t. 1, f. 1.
    var. *Chevrolati* Cast., Rev. Silb. II., 1834, p. 38.
    var. *pedestris* Klg., Jahrb. I, 1834, p. 44.

Diese Art ist auf Java recht selten. Ueber „*atrata* Brll." und deren Synonym „*cyanea* var." Vand. siehe die nächste Art.

17. *Tr. cyanea* Dej., Sp. I, 1825, p. 161.
    var. *atrata* Brll., Hist. Nat. IV, 1834, p. 106. — *cyanea* var. Vanderl. Ins. Jav. 1829, p. 27.
    Sukabumi (2000 F.), Mons Gede (4000 F.), Palabuan, Montes Tengger (4000 F.). — Montes Willis (Kediri: Janson).

Vanderlinden berichtet von einer Javanischen Varietät: dunkel, schwach bläulich schimmernde Schenkel, Kopf und Hinterleib etwas dicker, Spitze der Fld. spärlicher und feiner punktirt. Brullé gab dieser „*cyanea* var. Java Vanderl." den Namen „*atrata*" als eigene Art. Chaudoir warf sie später mit *pedestris* Klg. zusammen — Schaum verhielt sich passiv. Seitdem sind über 30 Jahre vergangen und die Kenntnifs dieser Gruppe hat sich erheblich geändert. Ich habe das Original-Ex. zwar nicht gesehen, finde aber keinen Grund, weshalb diese Varietät der *cyanea* durchaus als Varietät zu einer anderen Art (*aptera* Oliv., welche Vanderlinden sehr gut gekannt hat) gezogen werden müfste.

Die Form und Skulptur der Fld. variirt bei den Javaner Ex. zwar nicht allzu sehr, trotzdem halte ich diese Art für eine der

variationsfähigsten Tricondylen, die hierin der verwandten *aptera* Oliv. und der kleineren *cyanipes* Esch. kaum nachsteht. Die auf Nias einheimische Form (die aber auch auf Sumatra vorkommt) ist gröfser, hat längere, weniger bucklige Fld., auf der vorderen Hälfte bilden sich quere Runzeln, Halssch. ovaler, Augen[1]) weiter und flacher abstehend. So ist der Uebergang zur typischen *Wallacei* Thms. gebildet. Bei Ex. der letzten Race von Malacca und Borneo sind die Fld. hinten gewölbter, aufgeblasener, überall gleichmäfsiger und feiner skulpirt. Es kommen aber auf Borneo auch Thiere einer anderen Race vor, die erheblich gröfser ist; Fld. langgestreckt, viel weniger gewölbt, bisweilen nur wenig nach hinten verbreitert (es giebt aufserordentlich schmale, lange Stücke!); die Fld.-Skulptur im Wesentlichen spärlicher und feiner als bei *Wallacei* Thms., hintere Drittel mitunter nur sehr seicht und weitläufig punktirt. Eine dritte Race (v. *paradoxa* m) von Borneo (Wahnes) steht hinsichtlich der Fld.-Form der *cyanea* Dej. näher, Kopf klein mit steilen Augen, Halssch. im mittleren Theil globuloser (nicht langgestreckt-oval, sondern mehr kugelig), Fld.-Skulptur im vorderen Viertel wie die bisherigen Formen, im 2ten Viertel bilden sich ausgedehnte quere Runzeln, in der hinteren Hälfte stehen feine Punkte in sehr weiten Abständen. Ziemlich nahe verwandt mit der letzteren Formengruppe — besonders hinsichtlich der Fld.-Skulptur — sind 3 weitere Racen, welche bisher für Arten galten: *brunnea* Dokht.[2]) (Sumatra, Celebes), bei welcher die Taster bisweilen noch in gröfserer Ausdehnung röthlich sind, *proxima* Flt. (Penang, Indo-China) und *annulicornis* Schm. G. = *gibba* Chd. (Birmania, Siam, Cambodje) mit schwärzlichen Tastern. Bei der ersteren sind die Fld. im hinteren Drittel bräunlich-roth gefärbt, während O.-Lippe und erstes Fühlergld. die normale violett-schwarze Färbung besitzt (bei *paradoxa* hellröthlich-braun). Die Race *proxima* Flt. besitzt besonders ausgeprägte Quer-Runzeln im 2ten Fünftel der Fld., die bei *annulicornis* (*gibba*) wiederum zurücktreten. Die letzte Form ist langgestreckter als die übrigen und stimmt hierin ziemlich mit der zu zweit erwähnten Borneo-Race überein; unterscheidet sich jedoch (abgesehen von der bereits angegebenen Fld.-Skulptur) durch die hinten buckligen Fld. und das längere schmälere Halssch. — auch der Kopf ist etwas kleiner bei ziemlich flach-stehenden Augen.

---

[1]) in der Skulptur der Orbital-Theile der Stirn kann ich nichts Durchgreifendes von Unterschieden finden.

[2]) soeben erhalte ich Dokht.'s Original-Ex. (Taster roth!).

Die Färbung der Schenkel variirt bedeutend, ohne specifische Unterschiede erkennen zu lassen. *Tr. cyanea* Dej. hat meist hellröthlich-gelbe Schenkel, ohne dunkle Spitze; die Nias-Race dito mit ganz schmalem, dunklem Knie-Saum; *Wallacei* Thms. schwankt ohne sichtliches Hervortreten einer der beiden Färbungen. Von *paradoxa* und *brunnea* kann ich nichts Allgemeineres angeben, da ich nur sehr wenig Stücke sah: die erstere scheint dunklere, die letztere hellere Farbe zu besitzen, ohne besondere Färbung der Kniee; *annulicornis* hat bald hellere, bald bräunlichere Schenkel mit schwärzlicher Spitze: bisweilen sind die Enden etwas breiter (aber immer noch schmal!), dunkel-metallisch geringelt; *proxima* Flt. ist beschrieben als „*pedibus rufo-brunneis, tarsis nigro-violaceis*"; ich besitze ein Ex. (Penang) „*pedibus violaceo-nigris, femoribus rufo-brunneis, tertia parte apicali excepta* (*tarsis concolore*).

Auf die eigenartige Aehnlichkeit, die zwischen *Tricondyla cyanea* und der Orthoptere *Condylodera tricondyloides* Westw. (*Trochalodera violascens* Brunn.) — beide leben gemeinschaftlich miteinander — besteht, möchte ich nur als Curiosum aufmerksam machen.

Theratidae m.

Therates Latr., Regn. Anim. I ed. III, 1817, p. 179.
Eurychile Bon., Mém. Acad. Tur. XXIII, p. 236.

18. *Th. labiatus* Fabr., Syst. El. I, 1801, p. 232.
19. *Th. spinipennis* Latr. et Dej., Hist. Nat. Col. Eur. I, 1822, t. 1, f. 3. — *acutipennis* Vand., Ins. Jav. 1829, p. 18.
    Sukabumi (2000 F.).
20. *Th. dimidiatus* Dej., Sp. I, 1825, p. 159. — *humeralis* McL., Ann. Jav. 1833, p. 105 (1825, p. 11).
    Preanger.
    var. *Dejeani* Chd., Ann. Fr. 1861, p. 140.
21. *Th. coeruleus* Latr. et Dej., Hist. Nat. Col. Eur. I, 1822, t. 1, f. 2. — *javanicus* Gory, Mag. Zool. 1831, t. 39.

Anmerkung: Bei dieser Gelegenheit möchte ich 2 synonymische Bemerkungen über *Therates*-Arten einfügen, die noch nicht bekannt sind: 1. *Th. misoriensis* Raffr. ist nur eine Varietät (mit gelbem Metathorax) von *basalis* Dej. Alle übrigen von Raffray angegebenen Unterschiede beruhen auf einem nicht ausreichenden Material von der Dejean'schen Art (Gröfse; Breite des Thorax; Punktirung der Fld.; Ausdehnung des gelben Schultertheils). Ich besitze übrigens eine noch weitergehende Varietät, bei der gut das erste Drittel der Fld. und aufserdem noch die Fld.-Spitze gelb ist (bei gelbem Meta-

thorax und dunklem zweiten Fühlergld.), während bei var. *misoriensis* nur etwa der vierte Theil der Fld. gelb ist.

2. *Th. Latreillei* Thms. ist nur eine Varietät von *Payeni* Vand. Die Unterschiede verwischen sich vollkommen, wenn man ein gröfseres Material vergleicht. Nach dem, was ich gesehen habe, hat man 6 Formen dieser Art zu unterscheiden:

a. forma typica (*Paeyeni* Vand.).
Die Oberseite ist metallisch grün, die ganze Basis gelb.
b. Oberseite metallisch grün, dito Naht bis zum Schildchen in schmaler Ausdehnung, Kopf klein (*Mac Leayi* Thms., *Payeni* Chd. et autorum).
c. wie b., aber Kopf grofs.
d. Oberseite bläulich-schwarz, ganze Basis — häufig das ganze erste Drittel der Fld. — gelb (*Latreillei* Thms.).
e. Oberseite bläulich-schwarz, dito Naht bis zum Schildchen.
f. var. *brevispinosa* m.

Cicindelini.

Heptodonta Hope, Col. Man. II, 1838, p. 22.
Aenictomorpha Chd., Bull. Mosc. 1850, p. 11.

22. *H. analis* Fabr., Syst. El. I, 1801, p. 236.
var. *superficie viridi-cuprascente.* Sukabumi (2000 F.).

Euryoda Lac., Mém. Liége 1843, p. 107.
Odontochila Chd. ex parte.
Prothyma Hope, Col. Man. II, 1838, p. 27.

23. *Eur. quadripunctata* Fabr., Syst. El. I, 1801, p. 239. — *quadriguttata* Quens., Schoenh. Syn. Ins. I, 1806, p. 244, nota 1. — *quadrinotata* Sturm. i. l. Cat. 1843, p. 1.
Mons Tjikorai (4000 F.).
24. *Eur. heteromalla* McL., Ann. Jav. 1825, p. 107. — *ignicollis* Lac., Mém. Liége 1843, p. 109.
Mons Tjikorai (4000 F.).

Diese Art scheint auffallend weit verbreitet zu sein: ich besitze eine Form mit kürzerem und breiterem Hlschd. von Lakhon.

Cicindela L., Syst. Nat. II, 1735, p. 657.

25. *C. versicolor* Mc L., Ann. Jav. I, 1825, p. 11. — *elegans* Dej., Sp. I, 1825, p. 144. — *superba* Koll., Ann. Mus. Wien I 1836, p. 332. — *javanensis* Drap. i. l., Gemm. et Harold, Cat. I, 1868, p. 27.

Pengalengan (4000 F.).

var. *elytris obscure smaragdinis, maculis clarioribus.*

26. *C. longipalpis* m., Deutsche Ent. Zeitschr. 1892, p. 78.
Sukabumi (2000 F.).

Ich hatte diese Art nach einem einzelnen ♂ beschrieben; auf Java scheint das Thier jedoch recht häufig zu sein. Das ♀ besitzt dicht an der Naht (im vorderen Drittel) einen schwachen Spiegelfleck.

27. *C. holosericea* F., Syst. El. I, 1801, p. 243. — *viduata* F. l. c. p. 242. — Dej. et Chd. (ex parte). — ? *myrrha* Thms., Arch. Ent. I, 1857, p. 129. — *triguttata* Dej., Chd. ex parte. — *triguttata* var. Flt.
Preanger, Sukabumi (2000 F.); Palabuan.

Ich beziehe *C. viduata* F. auf *holosericea* F., weil der Autor eine Form ohne weifsliche Flecken auf den Fld. beschrieben hat. Letztere fehlen sehr häufig mehr oder weniger bei *C. holosericea*; dagegen entsinne ich mich nicht, ein Stück von *C. 3-guttata* ohne alle Makeln gesehen zu haben (obwohl ich über hundert Ex. verglichen habe) — auf jeden Fall ist also diese Varietät sehr viel häufiger bei *C. holosericea* F. als bei *C. 3-guttata* H.

28. *C. triguttata* H., Kaef. X, 1800, p. 182, t. 172, f. 5. — *chlorochila* Chd. (nec Fleut.!), Bull. Mosc. 1852, p. 25.

var. *chlorochila* Gestro, Bat., mihi. — *triguttata* Dej. Chd. (ex parte). — *triguttata* Flt. — *viduata* coll. Chd. (ex parte).

Die Synonymie dieser Art ist besonders in den letzten Jahren eine sehr verworrene geworden. Chaudoir hatte sie mit der vorhergehenden zusammengeworfen und Fleutiaux schlofs sich ihm an. Aufserdem haben aber die beiden letzteren Autoren die Varietät mit schmälerem Hlschd. (etc.) für die echte *triguttata* H. [1]) gehalten und die letztere als eigene Species unter dem Namen *chlorochila* Chd. beschrieben. Zuletzt hat Fleutiaux noch *C. viridilabris* „Gestro" für identisch mit *chlorochila* Chd. erklärt, was ebenfalls nicht gelten kann. Ich halte meine in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1892, p. 214 geäufserte Meinung voll aufrecht, nachdem ich nunmehr auch die Ex. der Chaudoir'schen Sammlung und die Stücke im Stettiner Museum (Stettin. Zeit. 1896, p. 165) — welche also contra Fleutiaux den Namen *chlorochila* Chd. = *triguttata* H. mit Recht trugen — verglichen habe, obwohl mein verehrter Pariser Kollege (Ann. Fr.

---

[1]) Ich verglich die 3 typischen Ex. von Herbst (♀♂) im hiesigen Museum.

1893/94, p. 485) geäufsert hat „*chlorochila* Chd. doit être comparée aux *C. cathaica* et *kaleea*, plutôt qu'à *C. triguttata*". Die beiden genannten Bates'schen Cicindelen halte ich für Varietäten von einer Art, die durch die hellgelbe Lippe meines Erachtens nach äufserst einfach zu erkennen ist.

Auf Java scheint die echte *C. triguttata* H. (*chlorochila* Chd.) nicht vorzukommen, wohl aber die Varietät *chlorochila* Gestro (*triguttata* Chd. Flt.). Bei dem umfangreichen Material und den zahlreichen Variationen, welche ich darunter fand, kann ich die letztere nicht für eine eigene Art erklären (wie Chd. und Flt.). In der Gröfse sind gar keine durchgreifenden Unterschiede vorhanden; die Breite des Hlschds. und vor allem seine Skulptur variirt bei *chlorochila* Gestro sehr, ich konnte nichts Charakteristisches darin erblicken; *triguttata* H. ist oben mehr grünlich gefärbt und unten bläulicher als durchschnittlich die Ex. von der Gestro'schen Form. — Fleutiaux hat, wie gesagt, 2 verschiedene Arten auf *chlorochila* Chd. bezogen: die echte *triguttata* H. und eine neue Art, die unten beschrieben ist [1]).

---

[1]) *Cicindela fallaciosa.*

syn. *viridilabris* Gestro, Ann. Mus. Civ. 1893, S. IIa, V. XIII, p. 355. — *chlorochila* Fleut. (ex parte) Ann. Fr. 1893, p. 485.

Differt a C. triguttata H. (*chlorochila* Chd.) *singulis elytrorum apicibus magis rotundato-truncatis, spina suturali breviore, sculptura antice et postice fere aequali* (*nec punctis basim versus grossioribus!*), *macula ante-apicali magis rotundata* (*nec lineolam marginalem postice emittente!*); *thoracis sulcis transversis* (*antico posticoque*) *lineaque mediana magis distinctis.* — Long. 7—7½ mill.

♀♂. Birmania (Fea!): Teinzo.

Cic. labioaeneae m. *iterum affinis; sed fronte angustiore, oculis multo minus prominulis; elytris minus latis, macula antica basi minus approximata, puncto centrali posteriore magis antice collocato; maculis omnibus paullo minoribus.*

Das vorletzte Kiefer-Taster-Gld. ist meist gelb und unmetallisch. Der vordere Randfleck bisweilen mit dem Scheibenfleck verbunden. Oberseite fast einfarbig grünlich oder mehr bräunlich-erzfarben (dann aber Ränder und Furchen des Hlschds. und 2 centrale Stirnflecke grünlich).

Was *C. viridilabris* Chd. betrifft, so hatte ich auf die Autorität des Hrn. Fleutiaux hin meine *C. labioaenea* als identisch zugegeben (D. E. Z. 1895, p. 95). Nach Vergleich des Typus trete ich für die Gültigkeit beider Arten ein: Die Chaudoir'sche Species (♀) hat einen schmäleren Kopf und Thorax als das ♂ meiner Art. Augen

29. *C. discreta* Schm., Journ. Ent. 1863, p. 59.
    Malang. Sukabumi (2000 F.).
30. *C. minuta* Oliv., Ent. II, 1790, p. 31, t. 2, f. 13. — *baltimorensis* H., Käf. X, 1800, p. 180, t. 172, f. 2. — *tremebunda* Mc L., Ann. Jav. 1825, p. 12. — *pumila* Dej., Sp. II, 1826, p. 425. — *Prinsepi* Saund.[1]), Tr. Ent. Soc. 1834, p. 65, t. 7, f. 7. — *acuminata* Koll., Ann. Wien. Mus. I, 1836, p. 331.
    Mont. Tengger (4000 F.), Mons Tjikorai (4000 F.), Sukabumi (2000 F.).
31. *C. speculifera* Cher. var. *brevipennis* (nov. var.) *undulata* Dej., var. ex Java (Westermann), Sp. I, p. 95. — *undulata autorum posteriorum* (ex parte). — Vanderl., Ins. Jav. 1829, p. 15.

Differt a typo elytris multo brevioribus, magnitudine aliquanto minore; superficie obscure-aenea. — Long. 9½—11 mill.

♂♀. Sukabumi (2000 F.), M. Ardjoëno. — Sumbawa, Celebes (Makassar: Beccari 1873).

Diese Varietät ist nach dem Vorgange von Dejean bisher wohl immer für eine Form von *C. undulata* Dej. gehalten worden, von der sie sich aber schon durch den breiteren, kürzeren, feiner gekörnten Thorax unterscheidet. Die Schulterlunula ist meist geschlossen, seltener unterbrochen. Die Spiegelflecke des ♀ sind schwärzlich; Oberseite weniger grün; Halssch. meist kürzer.

Vanderlinden berichtet in seiner Arbeit über die Cicindeliden von Java von einer Varietät, bei der die Mittelbinde mit dem Scheibenfleck einerseits und am Rande mit der Spitzenlunula verbunden ist.

Auf dem Gebirge.

32. *C. sumatrensis* H., Käf. X, 1800, p. 179, t. 172, f. 1. — *catena* var. *tertia* Thunb., Nov. Ins. Sp. 1784, p. 287, t. 18, f. 43. — *Westerhauseri* Gistl, S. I., p. 61. — *arcuata* Koll., Ann. Wien. Mus. I, 1836, p. 330. — *Boyeri* Blanch., Voyg. Pôle Sud. Ent. IV, 1853, p. 4, t. 1, f. 2. — *Leguilloui* Guér., Rev. Zool. 1841, p. 121.
    „De Java. Coll. de Robyns" Vanderlinden.

---

weniger vorspringend, Augenstriche etwas gröber; Hlschd. cylindrischer, gröber skulpirt (besonders längs der Mittellinie); Fld. spärlicher punktirt. Die Impression vor der Fld.-Spitze ist vielleicht weniger wichtig, ebenso die gelbe Färbung des vorletzten Gliedes der K.-Taster.

[1]) nicht *Prinseppi* oder gar *Princepsi*.

Das Vorkommen dieser Art auf Sumbawa ist sicher nachgewiesen.

33. *C. semicincta* Brllé, Rev. Silb. II, 1834, p. 100. — *interrupta* F., Syst. El. I, 1801, p. 243. — *hemicycla* Mont., Ann. Soc. Linn. Lyon VII, 1857, p. 7. — *circumcincta* Cast., L. Roy. Soc. Vict. 1867, p. 34.
34. *C. funerea* Mc L., Ann. Jav. 1825, p. 12. — *marginepunctata* Dej., Sp. II, 1826, p. 428.
    var. *opigrapha* Dej., Sp. V, 1831, p. 247. — *marginesignata* Schönh. i. l. Dej., Cat. III, 1837, p. 4.
    Sukabumi (2000 F.).
35. *C. striolata* Ill., Wiegm. Arch. I, 1800, p. 114. — *multiguttata* Flt., Ann. Soc. Belg. 1890, C. R. p. 169, 1893, p. 7.

Mir ist von Java nur die Form mit völlig getrennten Makeln (nur die Schulterlunula ist geschlossen) bekannt.

36. *C. fuliginosa* Dej., Sp. II, 1826, p. 415.
37. *C. cancellata* Dej., Sp. I, 1825, p. 116.
    (nec *cancellata* m. olim [*catena* F. var.], Ann. Soc. Belg. 1892, p. 537.
38. *C. longipes* Fabr., Syst. El. I, Suppl. 1798, p. 61. — *Habroscelis* Hope, Col. Man. II, 1838. — *leptopoda* Haan i. l. Dej., Cat. III, 1837, p. 5.
    Palabuan, Preanger. Sehr gemein auf dem sandigen Meeresufer.

Die Binden auf den Fld. sind bald dünner, bald breiter: bisweilen die Schulterlunula (seltener auch der Basalfleck) isolirt und dann stets verkürzt.

39. *C. sexpunctata* F. var. *javanica* Vr. v. Dresb., Mem. de Mexico 1893.
    Modjokerto. (Ostjavanische Provinz: Mai.)
40. *C. aurulenta* F., Syst. El. I, 1801, p. 239.
    var. *superficie obscura, viridi-atra.*
    var. *maculis minoribus, puncto medio fere deficiente.*
    Sukabumi (2000 F.).
    var. *flavomaculata* Chvr., Rev. Zool. 1845, p. 95.
41. *C. didyma* Dej., Sp. I, p. 48. — *aurulenta* De Haan i. l. Dej. Sp. I, p. 49.
    Sukabumi (2000 F.), Mons Gede (4000 F.). August.
42. *C. decemguttata* F. var. *Urvillei* Dej., Sp. V, 1831, p. 225.
    Montes Tengger.

Nachtrag.

Von folgenden Arten erscheint es mir zweifelhaft, dafs sie auf Java vorkommen; die diesbezüglichen Angaben sind zum mindesten fragwürdig.

1. *Collyris Mniszechi* Chd., Rev. Mag. Zool. 1864. — *robusta* Dohrn, Stett. Zeit. 1891, p. 252.

Von dieser grofsen *Collyris* erhielt ich vor längerer Zeit ein auffallend kleines ♂ mit der Angabe „Java" zur Bestimmung (es stammte aus einer alten Sammlung!). Unmöglich wäre das Vorkommen auf dieser Insel nicht, da die Art weit verbreitet ist: Birmania (Montes Karin), Siam (Laos), Malacca, Borneo.

2. *Coll. andamana* Bat., Cist. Ent. 1878, p. 335.

2 Ex. aus der Richter'schen Sammlung! Wohl sicher falsche Fundortsangabe.

3. *Cicindela foveolata* Schm., Journ. Ent. 1863, p. 59.

Aus unbekannter Quelle; die Angabe erscheint mir aber nicht unmöglich!

4. *Cic. vigintiguttata* H., Käf. X, 1800, p. 174, t. 179, f. 9.

Nach der Angabe des Fleutiaux'schen Cataloges (p. 76) soll diese Art auch auf Java vorkommen, was ich aber durchaus bestreiten mufs. Ich weifs nicht, woher mein verehrter Kollege diese Notiz geschöpft hat: sollte der betreffende Determinator (offenbar nicht Fleutiaux!) eine Verwechslung mit *C. striolata* Ill. gemacht haben?

5. *Cic. vittigera* Dej., Sp. I, p. 107.

„De Java. Coll. de MM. Payen et Robyns" Vanderl., Ins. Jav., p. 15. Offenbar eine Verwechslung mit *C. striolata* Ill.

6. *Cic. decemguttata* F., Syst. El. I, 1801, p. 241.

Vor längerer Zeit bekam ich ein Ex. der Stammform mit der Angabe „Java" — ob verbürgt, weifs ich nicht.

Ueber *Ophionea cyanocephala* Fabr.

Diese Art, welche auf dem Festlande die gröfste Verbreitung hat, ist an den 4 weifsen Punkten auf den Fld. leicht zu erkennen, d. h. sie hat auf jeder Fld. einen weifsen Punkt unmittelbar vor der blauen Binde, und einen hinter derselben.

Nahe verwandt mit dieser Art ist die *interstitialis* Schmidt-Goebel, welche auf Java vorkommt und breitere blaue Binden und auf jeder Fld. nur einen weifslichen Punkt am hinteren Ende der blauen Binde, noch innerhalb derselben besitzt. Diese Art ist von Staudinger als *cyanocephala* Fabr. von Java versendet worden, auf welcher auch *cyanocephala* vorkommt. Dr. G. Kraatz.
